

Einleitend erläutert Herr Faubel die Beschlussvorlage.

Herr Fischer stellt zunächst fest, dass aufgrund der hohen Kosten in Höhe von 32.000 EUR die Notwendigkeit der vorgestellten Maßnahmen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes gegeben sein muss. Herr Fischer begrüßt aber aufgrund der Umweltfreundlichkeit die Nutzung solcher regenerativen Energien.

Diesbezüglich informiert Herr Faubel die Mitglieder des Bauausschusses, dass die Armin-Maiwald-Schule - unter anderem aufgrund des Heizsystems - mit großem Abstand das wirtschaftlichste öffentliche Gebäude ist. Zudem betont Herr Faubel, dass die Kommunen noch stärker an die Nutzung umweltfreundlicher und regenerativer Energie gebunden sind.

Herr Paas ist selbst Nutzer einer Holzhackschnitzelheizung und zeigt sich sehr zufrieden. Herr Paas lagert die dafür benötigte Holzhackschnitzel auf einer Fläche unter einer Fleece-Decke. Nach Aussagen von Herrn Paas ist somit eine einwandfreie und kostengünstige Lagerung gegeben.

Herr Fischer ergänzt, dass der Verwaltung eine ausreichend große Fläche für eine nur mit einer Fleece-Decke entsprechende Lagerhaltung fehlt und stimmt mit den Ausführungen von Herrn Faubel überein.

Hierzu führt Herr Faubel aus, dass aufgrund der Größe der vorhandenen Fläche für die Lagerung sowie der Örtlichkeiten eine Einzäunung erforderlich wäre, da das Material sonst zu ungeschützt gelagert wäre. Gleichwohl erklärt Herr Faubel in dem Zusammenhang, dass die unter der geplanten Dachenerweiterung des Holzhackschnitzellagers gelagerte Holzhackschnitzel mit Fleece abgedichtet werden soll.

Auf Rückfrage von Herrn Krapp teilt Herr Faubel mit, dass das Boxensystem für die Lagerung gewählt wurde, weil eine permanente Zulieferung durch den Fachbereich Betriebshof stattfindet.

Herr Petri ergänzt, dass die Trockenzeit für das Material bei circa 3-4 Monate liegt.

Für Frau Schaub ist die Notwendigkeit dieser Maßnahme noch unklar und stimmt den Ausführungen von Herrn Paas zu, dass im Hinblick auf die Kosten eine Fleece-Decke ausreichend sein könnte.

Hierzu betont Herr Faubel, dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht nur optisch, sondern auch wegen des verbesserten Wetterschutzes von der Verwaltung vorgeschlagen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Jung erläutert Herr Faubel, dass die Holzhackschnitzelheizung über eine relativ einfache Regelung verfügt. Daher ist für den Betrieb der Hausmeister zwingend erforderlich. Es sind einige Dinge manuell zu regeln. Besonders in sehr kalten Wintern läuft die Holzhackschnitzelheizung auf Voll-Last. In den Übergangszeiten übernimmt die Gasheizung. Herr Faubel ist der Auffassung, dass nach Abschreibung der vorhandenen Anlage, über die Anschaffung einer modernen, automatisch gesteuerten Holzhackschnitzelheizung nachgedacht werden sollte.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen: